

Annex zum Wort der Synode „Haltung zeigen“

Diskussionsgrundlage als Ergänzung des Wortes der Landessynode durch einen Punkt IV „Bewahrung der Schöpfung“

Wir nehmen wahr, dass die Klimaveränderungen zu einer deutlichen Zunahme von Stürmen, Überschwemmungen und Trockenheit führen, die erhebliche ökologische und ökonomische Schäden verursachen. Artensterben, die Vermüllung der Meere und die Gefährdung des Grundwassers sind die Folgen unseres Wirtschaftens. Unsere ländlichen Lebensräume sind vielfach geprägt durch großflächige Monokulturen ohne strukturgebende Feldgehölze, Hecken und Ackerrandblühstreifen und tragen so zum Aussterben vieler Insektenarten bei. Das sogenannte Landgrabbing bedroht den landwirtschaftlichen Mittelstand. Wir erkennen, dass wir Teil der Probleme sind, die wir im Interesse nachkommender Generationen lösen müssen.

Wir glauben, dass Gott uns diese Welt gegeben hat, um sie zu bebauen und zu bewahren und sie als ein unteilbares Ganzes zu betrachten. Das betrifft auch die Lebensrechte der noch nicht Geborenen. Die Liebe Jesu Christi gilt allen Geschöpfen. Sie verpflichtet uns, für globale Gerechtigkeit einzutreten.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Stimmen der demonstrierenden Schülerinnen und Schüler in den Familien, den Schulen, Kirchengemeinden und in der Politik Gehör finden. Daher stellen wir zum Wohl der jetzt lebenden und der zukünftigen Generationen unser privates und kirchliches Handeln immer wieder auf den Prüfstand und lassen nicht nach, unser Konsumverhalten, unseren Energieverbrauch und unsere Art der Mobilität ökologisch, verantwortungsvoll zu verändern.